

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 31. Oktober 2012

Das erste TV-Rededuell zwischen US-Präsident Barack Obama und Herausforderer Mitt Romney fand am Mittwoch, den 3. Oktober um 21:00h Ostküstenzeit statt. Obama ging mit einem komfortablen Umfragevorsprung von etwa 5 Prozentpunkten in das Duell.

Der Dow Jones Index notierte am 3. Oktober bei 13.494 Punkten. Er konsolidierte seine Gewinne, die er durch die geldpolitischen Handlungen von EZB und FED erfahren hatte.

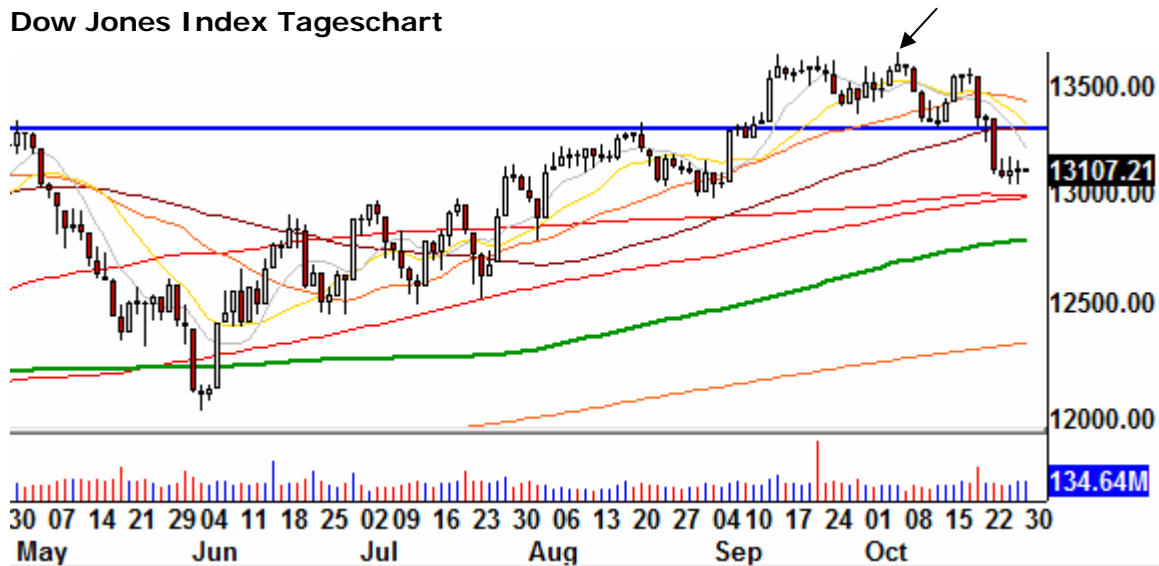
Dow Jones Index bis einschließlich 3. Oktober 2012



Das TV-Duell zeigte Obama nicht auf der Höhe. Er wirkte unvorbereitet gegen einen Romney, der Kreide gefressen zu haben schien. Jedenfalls drängte Romney in die Mitte (dorthin, wo gemeinhin Wahlen gewonnen werden) und gab sich konziliant. Obama verlor das Duell und zeigte damit seine Verwundbarkeit. Am Donnerstag wurde in den Medien entsprechend Kritik geübt.

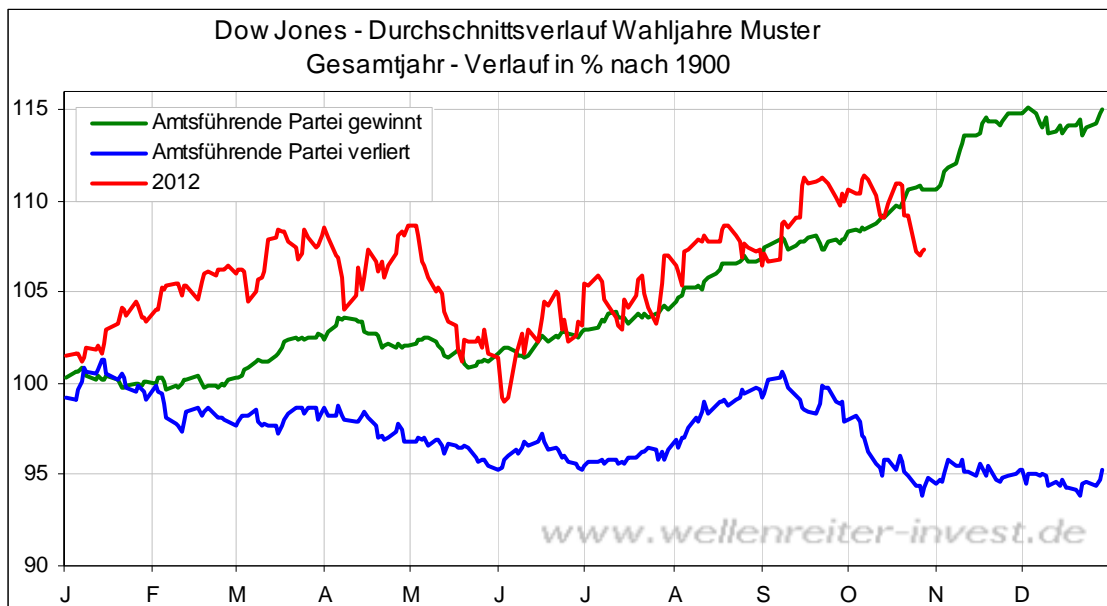
Die Märkte aber erwarteten die Veröffentlichung der Arbeitsmarktdaten für den September. Diese fand am Freitag, den 5. Oktober statt. Die Zahlen wirkten statistisch "aufgeblasen". Der Fall der Arbeitslosenquote von 8,1 auf 7,8 Prozent kam in der Öffentlichkeit als wenig glaubhaft an. Die neu geschaffenen Stellen (114.000) kamen in etwa so herein wie erwartet. Der 5. Oktober ist auf dem nächsten Chart mit einem Pfeil gekennzeichnet.

Dow Jones Index Tageschart



Der Tag der Veröffentlichung der US-Arbeitsmarktdaten brachte intraday ein neues Jahreshoch für den Dow Jones Index (13.662 Punkte). Der Rest der Geschichte ist bekannt: Der Dow verlor in der Folge etwa 500 Punkte.

Ergo: Der Umschwung in der Wählergunst und der Fall der Aktienmärkte hängen zeitlich miteinander zusammen. Die Aktienmärkte reflektieren eine für Obama gefährliche Entwicklung. Denn immer dann, wenn sich im September ein oberer Wendepunkt der Märkte ausbildet, droht die amtsführende Partei die Wahl zu verlieren.



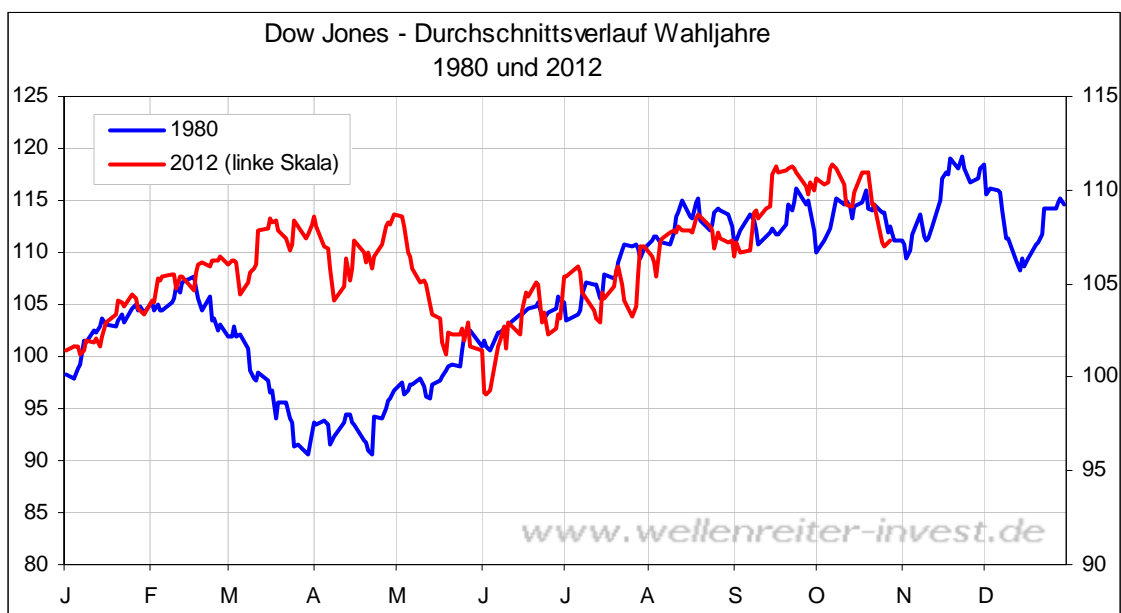
Sam Stovall (S&P) hat ausgerechnet, dass die amtsführende Partei in 80% der Fälle die Wahl gewinnt, wenn die Periode August, September und Oktober positiv endet. Der Dow Jones Index startete diese Periode mit 13.009 Punkten. Würde der Dow heute 100 Punkte fallen, so wäre die Drei-Monats-Periode August bis Oktober negativ.

Die Wahl bleibt eine knappe Kiste mit leichten Vorteilen für Romney. Dies zeigt die Übersicht der letzten Umfragen.

General Election: Romney vs. Obama						
Poll	Date	Sample	MoE	Romney (R)	Obama (D)	Spread
RCP Average	10/22 - 10/29	--	--	47.9	47.1	Romney +0.8
CBS News/NY Times	10/25 - 10/28	563 LV	4.0	47	48	Obama +1
NPR	10/23 - 10/25	1000 LV	3.1	48	47	Romney +1
Rasmussen Reports	10/27 - 10/29	1500 LV	3.0	49	47	Romney +2
ABC News/Wash Post	10/26 - 10/29	1271 LV	3.5	49	48	Romney +1
Pew Research	10/24 - 10/28	1495 LV	2.9	47	47	Tie
Gallup	10/22 - 10/28	2700 LV	2.0	51	46	Romney +5
IBD/TIPP	10/22 - 10/27	930 LV	3.5	44	45	Obama +1
Politico/GWU/Battleground	10/22 - 10/25	1000 LV	3.1	48	49	Obama +1

Quelle: Realclearpolitics.com

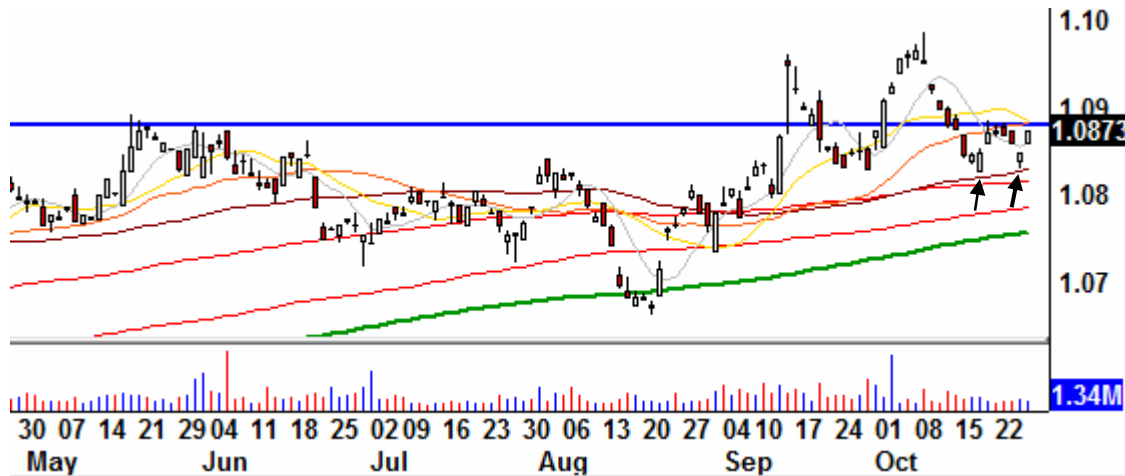
Der Umgang mit "Sandy" dürfte deshalb für Obama entscheidend sein. Man hat den Eindruck, dass er zwar da ist und die Sache im Griff hat, aber mehr im Hintergrund wirkt. Ob das ausreicht? Sollten die Aktienmärkte bis zur Wahl am kommenden Dienstag keine Rally zustande bringen (es sind ja nur noch vier Handelstage bis dahin), dann könnte ein Szenario wie 1980 Wirklichkeit werden. Damals wurde der Demokrat Jimmy Carter nach nur 4 Jahren aus dem Amt gewählt.



Die Rally fand damals erst nach der Wahl statt.

Die Ratio der inflationsgeschützten zu normalen Anleihen scheint ein kleines Doppeltief markiert zu haben (siehe Pfeile folgender Chart).

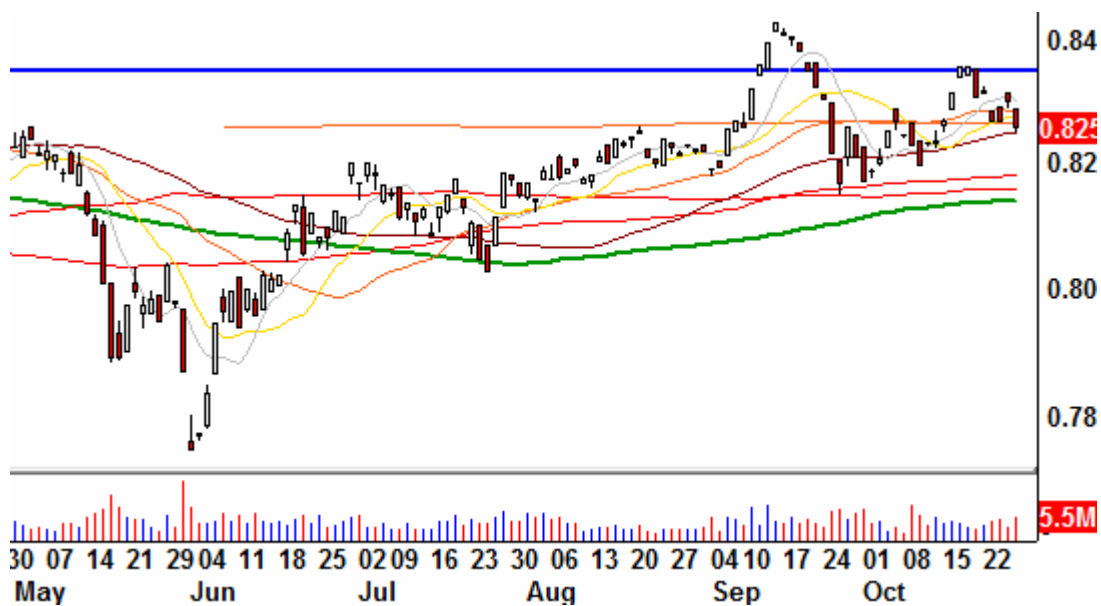
Ratio inflationsgeschützte zu normalen Anleihen Tageschart



Die Daten stammen aufgrund der Schließung der NYSE vom vergangenen Freitag. Sollte sich das Doppeltief in den kommenden Tagen bestätigen, so wäre eine erhöhte Risikoneigung der Marktteilnehmer zu erwarten (mit steigenden Aktienmärkten und steigenden Rohstoffpreisen).

Notwendig erscheint aber, dass eine solche Entwicklung auch von den Hochzinsanleihen unterstützt werden würde.

Ratio Hochzinsanleihen zu normalen Anleihen Tageschart



Dies ist gemäß dem Chartbild vom Freitag noch nicht der Fall.

Zu den Märkten (Futures aktualisiert, sonst Daten vom Freitag).

738 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 211 Mio., das Abwärtsvolumen 523 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 29% vom Gesamtvolumen. 68 neue Hochs standen 36 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.107 Punkten um 4 Zähler höher (0,0%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.412 Punkten um 1 Zähler niedriger (-0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2987,95 Punkten um 2 Punkte (0,1%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,5%.

Der Transport-Index endete bei 5.052 Punkten.

Größte Gewinner: Einzelhandel, Transport; Größte Verlierer: Biotech, Banken

Der T-Bond Future endete bei 148,20 Punkten (148,02).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,99 Punkten (80,12).

Crude Öl notiert bei 85,84 (86,28) und US-Erdgas bei 3,71 Dollar (3,30).

Der Goldpreis notiert bei 1711,80 Dollar/Unze (1710,00). Gold in Euro liegt bei 1.322. Silber befindet sich bei 31,88 Dollar (32,05).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,9% auf 491,33 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 182,72 Punkten. Newmont Mining verlor 25 Cent und endete bei 53,31.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,7% auf 17,81 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 19,58 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,99. Die Equity-PCR endete bei 0,77. Die OEX-PCR endete bei 1,30. Der ISEE schloss mit 106.

Dem S&P 500 Cash-Index steht die Marke von 1.400 Punkten als Unterstützung zur Verfügung (blaue Linie folgender Chart).

S&P 500 Tageschart



Ein Widerstand ergibt sich bei 1.425 Punkten. Sollte der S&P 500 dorthin laufen, sollte er zunächst einen Pullback vollziehen. Würde er diesen Widerstand dann in einem weiteren Anlauf überwinden können, so wäre dies eine positive Entwicklung. Nicht auszuschließen ist aber auch, dass der gestern zart einsetzenden Erleichterungsrallye Verkäufer gegenüberstehen. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Die Träume des Ralph Acampora: "Wenn der Markt heute bei der Wiedereröffnung 4 bis 5 Prozent fällt, kaufe ich"

<http://tinyurl.com/8qk9536>

Mit Verlaub, aber was hat Ralph geraucht?

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.